Halle und Umgebung.

Halle a. S., 25. Juli.

Scheckzahlung an die Post.

Zu einem sehr erfreulichen Schritt, der eine wichtige Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehr bedeutet, hat sich jetzt die Post entschlossen. Wie die Oberpostdirektion Berlin mitteilt, werden jetzt bei den Postkassen an Reichsbankplätzen außer Reichsbankschecks und Postschecks auch Schecks auf jede beliebige Privatbank, Genossenschaft und Sparkasse in Zahlung genommen, wenn die im Scheck als bezogene genannte Bank usw. ihre Geschäftsstelle im Ort hat und ein Girokonto bei der Reichsbankstelle unterhält. Als Zahlungsempfänger des Schecks ist die Postkasse, an die die Zahlung geleistet werden soll, mit dem Zusatz „oder Ueberbringer" zu bezeichnen.

Der Scheck muß den Vermerk „nur zur Verrechnung" tragen. Die angenommenen Schecks werden den bezogenen Banken usw., soweit diese nicht einer Abrechnungsstelle der Reichsbank als Mitglieder angehören, täglich durch die Briefträger mit dem Ersuchen vorgelegt, dafür einen über den Gesamtbetrag lautenden roten Reichsbankscheck auszufertigen. Eine Gebühr wird dafür nicht erhoben. Schecks aller Art können in Zahlung gegeben werden bei Einzahlung von Postanweisungen und Zahlkarten, beim Einkauf von Wertzeichen im Betrage von mindestens 20 Mark, bei Entrichtung von Zeitungsgeld. Außerdem können durch Schecks auch Fernsprechgebühren, gestundete Portobeträge und Telegrammgebühren, Gebühren für Schließfächer usw. beglichen werden. Die mit Schecks eingelegten Postanweisungen usw. werden zwar im allgemeinen erst dann abgesandt, wenn die betreffenden Beträge von der Reichsbank oder im Postscheckamt gutgeschrieben sind. Zur Vermeidung der hierdurch entstehenden Verzögerung kann jedoch durch die Stellung einer Kaution die sofortige Absendung der Postanweisung usw. vereinbart werden.

Das ist eine dankenswerte Neuerung.

I. Akademisches Spielfest Halle 1912

auf den Universitäts-Spielplätzen auf der Ziegelwiese.

Als im Mai 1909 durch den Kurator, Herrn Geh. Oberregierungsrat Meyer, der Universität der neue Spielplatz mit Luftbad und Tennisplätzen auf der Ziegelwiese übergeben wurde, waren zugleich auch die Grundlagen geschaffen, um das Freilichtturnen und die volkstümlichen Leibesübungen in einer Weise zu pflegen, wie sie den Akademikern anderer Hochschulen kaum möglich ist. Halle war die erste deutsche Hochschule, welche Turnlehrerbildungskurse abhielt und erlebte schon Anfang der neunziger Jahre eine Glanzperiode auf dem Gebiete der Leibesübungen.

Als einen Markstein auf dem Gebiet der Pflege für Turnen, Sport und Spiel kann man auch das 1. Akademische Spielfest bezeichnen, welches gestern unter dem Protektorat Seiner Magnifizenz des Rektors, Herrn Geh. Reg.-Rats Prof. Dr. Philipp Strauch, stattfand.

Bereits in der 7. Morgenstunde begannen die interessanten Vorkämpfe, die bis zur Mittagsstunde andauerten. Den spannendsten Teil des Festes bildeten jedoch die Hauptkämpfe mit der sich anschließenden Preisverteilung.

Auf dem stimmungsvoll, von hohem Laub eingerahmten Ziegelwiesengelände entfaltete sich im Laufe des gestrigen Nachmittags ein farbenprächtiges Bild. Den engeren Spielplatz umsäumte eine festfrohe Menge. Das satte Violett, Rot und Grün der Pflüger-, Saxo-Thüringer-, Märchen- und Vandalenmützen bildete lebhafte Kontraste zu den duftigen Sommertoiletten des anwesenden Damenflors. Von dem Ehrenausschuß bemerkten wir u. a.: Seine Magnifizenz den Rektor, Bez.-Kommandeur Oberst Rübsamen, die Professoren Dr. Conrad, Dr. Deutschbein, Dr. Eisler, Dr. Fries, Dr. Menzer, Privatdozent Dr. Wolff, Generaldirektor Zell und den Universitäts-Fechtlehrer Fessel.

Pünktlich um 3 Uhr begann das Tennisturnier, dem sich Musterfreiübungen und Musterriegen am Barren anschlossen. In den nun folgenden Einzelkämpfen taten sich besonders die sehnigen, braunen Mitglieder der Akademischen Sportvereinigung hervor, doch standen ihnen die Gothen und V. C.-er sowie der Math. Verein kaum nach. Beim Stafettelaufen, Diskus-, Kugel- und Speerwurf konnte man neben äußerster Kraftentfaltung auch eine natürliche Anmut und Schönheit der sportgeübten, muskulösen Körper bewundern.

Die Leistungen waren durchweg ganz vorzügliche:

Im Fünfkampf konnten 13 Herren, die mehr als 50 Punkte errangen, mit dem Eichenkranz geschmückt werden. Conrad (Math. Verein) mit 91 Punkten und Dr. Geiger vom A. S. B. mit 84 Punkten erhielten noch eine Ehrenurkunde. — Im Dreikampf wurde Weinstein (Math. Verein) mit 14 Punkten erster Sieger, ihm folgten Dr. Geiger und Geiger II mit 12 und 7 Punkten. Diesen drei ersten Siegern wurde die Hochschul-Meisterschaftsurkunde zuteil.

Es wird vielen Freunden des Leibesports interessant sein, die Bestleistungen zu erfahren, so wurde die 100 Meter-Meisterschaft von Weinstein in 11½ Sek. gelaufen, derselbe Herr errang auch die Meisterschaft im Weitsprung mit 6,25 Meter, im Hochsprung mit 1,65 Mtr. und im Kricketballwerfen mit 73,10 Mtr., im Dreisprung mit 13,30 Mtr. Conrad errang die Höchstleistung im Kugelwerfen mit 15,23 Mtr., im Diskuswurf mit 30,25 Mtr., im Schleuderballwerfen mit 40,30 Mtr. und im Stabhochsprung mit 2,70 Mtr. Im Kugelstoßen war Dr. Geiger mit 9,50 Mtr. Sieger, im Speerwerfen Geiger II mit 39,35 Mtr.

Die nach den Wettkämpfen folgende Preisverteilung leitete Seine Magnifizenz der Rektor, Herr Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Strauch mit einer kurzen, aber inhaltsreichen Ansprache an die anwesende Studentenschaft ein. Seine Magnifizenz sagte etwa folgendes:

„Als Sie an den früheren Rektor, meinem Herrn Vorgänger, mit der Bitte um Uebernahme des Protektorats für das heutige Fest herantraten, hatte sich dieser sofort dazu bereit erklärt, und an mir ist es, die von ihm übernommene Aufgabe hier fortzusetzen.

Verehrte Herren, liebe Kommilitonen! Unsere Universität hat von vornherein — und Sie sehen das auch an dem Beifall, den das heutige Fest gefunden hat — diesem 1. Akademischen Spielfest mit Freuden entgegengesehen. Und in der Weise, wie der Spielausschuß den Rektor aufgefordert hat, lag eine Anerkennung dafür, daß die Universität hier ganz derselben Meinung ist, wie es das Bestreben der Herren gewesen ist. Dies bezeugt auch die große Fürsorge, mit der der Herr Kurator alle diese Bestrebungen von Anfang an aufs wärmste unterstützt hat. Das Fest hat aber auch eine besondere Bedeutung. Wir sind uns im Laufe der Zeit bewußt geworden, daß das Gesetz: Mens sana in corpore sano! besonders in unserer Zeit jedem Einzelnen wieder in Erinnerung zurückgerufen werden muß. Eine gesunde geistige Tätigkeit kann sich nur vollziehen in einem gesunden Körper. Deshalb wurden Ihre Bestrebungen von der Universität mit so hoher Freude begrüßt. Sie streben alle einem neuen deutschen Olympia zu. Ich bin Vertreter der deutschen Sprache, und bei diesem feierlichen Anlaß sage ich, das wir diese Nachahmungen der Antike auch vereinen können mit deutsch-nationalem Sinn. Auch in dem Nibelungenlied werden Speerwurf, Steinstoßen und Sprung besonders hervorgehoben. — Die olympischen Spiele feierten ihre Sieger durch Kränze aus Oelbaumblättern. Schöne Knaben schnitten die Oelbaumzweige mit goldenem Messer. Wir feiern unsere Sieger heute mit dem Laub der deutschen Eiche. Und so gestatten Sie mir nun, indem ich meiner Freude über dieses Fest besonderen Ausdruck gebe, daß ich Ihnen jetzt die Namen der Sieger verlese."

Mit dieser Verlesung fand zugleich die Verteilung der Ehren- und Wanderpreise statt, die in hochsinniger Weise von Freunden und Gönnern der guten Sache gestiftet worden waren. Neben einem schöngetriebenen silbernen Pokal fielen besonders die Plastiken des Bogenspanners, des Wettläufers, des Diskus- und Speerwerfers auf.

Den Ehrenpreis im Fünfkampf erhielt Conrad, den Wanderpreis für Musterfreiübungen die „Gothia", den Wanderpreis für Mustergeräturnen ebenfalls die „Gothia", den Wanderpreis in der 4×100 Mtr.-Stafette errang sich der „A. S. B.", den Wanderpreis in der 10×100 Mtr.-Stafette der „Math. Verein", den Faustballwanderpreis ebenfalls der „A. S. B.". Auch den Wanderpreis für die Olympische Stafette, einem historischen Wettlauf, der sich über 800 + 200 + 400 + 200 Mtr. erstreckt und von vier Läufern gelaufen wird, konnte sich die 1. Mannschaft des „A. S. B." erringen.

So hat dieses erste Akademische Spielfest der Hallischen Studentenschaft einen überaus befriedigten Verlauf genommen. Der Spielausschuß — der A. S. B., der A. T. B. Gothia, die H. B. Allemannia a. d. Pflug und die Turnerschaften im V. C. — hatte alle Vorkehrungen, die zu einer derartigen Veranstaltung notwendig erscheinen, mit großer Umsicht und Vollkommenheit getroffen, so daß sich das umfangreiche Programm glatt und ohne unnötige Verlängerung abwickelte. Auch die Hallische Bürgerschaft, die von der Veranstaltung des gestrigen Festes weniger unterrichtet war, wird in Zukunft den Spielfesten unserer Alma mater sicher regstes Interesse entgegenbringen.

Ein dreifaches „Gut Heil!" den Siegern!

Wolfgang Moser.

Zum Projekt eines Kaiser Friedrich-Denkmals.

Der Ausschuß für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmals in Halle wird gleich nach Beendigung der großen Sommerferien zu einer Sitzung zusammentreten, um den Bericht des geschäftsführenden Ausschusses über das, was in der Zwischenzeit geschehen, entgegenzunehmen. Die von einem hiesigen Bürger gestifteten Sammelbüchsen, gefertigt nach einem künstlerischen Entwurf, treffen bis Ende dieses Monats hier ein; sie werden sofort in hierfür geeigneten Lokalen angebracht werden. Da jetzt viele Vereine Sommerfestlichkeiten abhalten, ist es angezeigt, auf den Vertrieb der Kaiser Friedrich-Denkmalskarten (Vorburg Giebichenstein), im Geschäft von C. F. Ritter hier, Leipzigerstraße, auch auf Kommission erhältlich, aufmerksam zu machen.

Der Ausschuß bittet die Vorstände, diese erneute Anregung im Auge zu behalten.

Zur Kaiserparade bei Roßbach

werden 80 dem Wehrkraftverein „Jung-Deutschland" angehörige Hallesche Jungens zugelassen, wie der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Exz. v. Hegel, soeben bekannt gab. Eine Spalierbildung an der Weißenfelser Chaussee unterbleibt dagegen, weil der Kaiser im Auto vom Paradefelde nach Merseburg zurückfährt.

Der deutsche Städtetag

wird nach einer Mitteilung des dortigen Oberbürgermeisters Dr. Oehler in Düsseldorf am 8. und 9. Oktober stattfinden.

Beamtenwohnungsverein und Umsatzsteuer.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung getroffen, die für die Beamtenschaft von erheblicher Tragweite ist. Als der Beamtenwohnungsverein G. m. b. H. zu G. auch nach dem Erwerbe von Grundbesitz mit 180 Mk. zur Umsatzsteuer herangezogen worden war, erhob er nach fruchtlosem Einspruch Klage mit dem Antrage auf Freistellung, weil er das Gelände erworben habe, um für minderbemittelte Beamten billige und gesunde Wohnungen zu beschaffen. Der Zweck des Vereins sei statutarisch festgelegt, der Verein könne daher Befreiung von der Umsatzsteuer und Stempelsteuer verlangen. Der Regel nach sollen sowohl die sachlichen, als auch die persönlichen Stempelsteuerbefreiungen und Ermäßigungen der Landesgesetze auch auf die Umsatzsteuer entsprechende Anwendung finden. Der Magistrat von G. verlangte aber von dem Verein Umsatzsteuer, weil er auch Beamten mit einem Gehalt von 3000 Mk. und mit nicht unbeträchtlichen Vermögen Wohnung gewähre. Der Bezirksausschuß entschied indessen zugunsten des Vereins auf Freistellung, weil der statutarische Zweck des Vereins maßgebend sei. Laut Statut bezwecke der Verein, wenig bemittelten Beamten gesunde und billige Wohnungen zu beschaffen. Diese Entscheidung focht der Magistrat durch Revision beim Oberverwaltungsgericht an und betonte, wenn lediglich der Wortlaut der Satzungen maßgebend wäre, da könnte jede Genossenschaft mit Leichtigkeit von der Stempelsteuer frei kommen. Das Oberverwaltungsgericht wies jedoch die Revision des Magistrats als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen. Entscheidend sei lediglich der Umstand, daß das Statut den angegebenen Zweck vorsehe; auf das tatsächliche Verhalten der Genossenschaft komme es für den Verwaltungsrichter nicht an.

Der Standpunkt des Oberverwaltungsgerichts wird auch vom Kammergericht geteilt.

Voller Betrieb im Stukkateurgewerbe.

Seit dem 1. Juli cr. befinden sich die hiesigen Stukkateurgehilfen im Streik. Verlangt wird ein Stundenlohn von 85 Pfg., gezahlt wurden bisher 80 Pfg. Die dem Arbeitgeberverbande für das Baugewerbe angeschlossenen Stuckfirmen lehnten eine Lohnerhöhung ab, darauf legten sämtliche Gehilfen in diesen Betrieben die Arbeit nieder. Jetzt sind in diesen Geschäften alle Stellen neu besetzt, so daß die Arbeiten, welche nur eine kleine Unterbrechung erfahren haben, nunmehr rüstig fortschreiten.

Die Firmen bitten alle Auftraggeber, die bis jetzt zurückgehaltenen Stuckaufträge in Auftrag zu geben, sie weisen im heutigen Inseratenteil ausdrücklich darauf hin, daß alle Arbeiten prompt erledigt werden können.

Verkehrsverein Halle a. S., E. V.

Erfreulicherweise haben sich auf den kürzlich durch die Presse erlassenen Aufruf einige Damen bereit erklärt, für den Verkehrsverein Mitglieder anzuwerben, und zwar im Interesse zur guten Sache völlig uneigennützig. Die Mitbürger wollen die Aufopferung dieser Damen anerkennen, ebenso die allgemein anerkannten gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins.

Von allen Veranstaltungen, wie z. B. der alljährlich stattfindende Fenster- und Balkon-Wettbewerb und der Herausgabe des reich illustrierten Führers durch unsere schöne Saalestadt usw., hat die am 2. Juni arrangierte Korsofahrt auf der Saale in den weitesten Kreisen einen solchen Beifall gefunden, daß dem Verein nicht nur aus der Stadt, sondern auch aus der Umgebung vielfach Zuschriften zugegangen und mündliche Anträge unterbreitet worden sind, die eine alljährliche Wiederkehr des Blumenkorsos für notwendig erachteten. Der Verkehrsverein verfügt leider noch nicht über eine große Anzahl Mitglieder und dementsprechende Mittel. Um dem vorstehenden Wunsche entsprechen zu können, ist es notwendig, die Zahl der Mitglieder des Vereins auf eine Höhe zu bringen, die es ihm ermöglicht, an größere Aufgaben zur Förderung der allgemeinen Interessen unserer Stadt heranzutreten. Der Verein bittet daher die Mitbürger, seine Bestrebungen durch den Beitritt als Mitglied zu unterstützen und dahin zu wirken, daß jeder Bürger unserer Stadt sich dem Verkehrsverein anschließt. Der Mindestjahresbeitrag ist auf nur 2 Mk. festgesetzt.

Opfer der Fluten.

Gestern vorm. fielen 2 Schulknaben im Alter von 8 und 9 Jahren unweit der Saalschloßbrauerei beim Spielen in die Saale. Beide wurden von rasch herzueilenden Augenzeugen herausgezogen. Während aber der eine allein nach Hause gehen konnte, blieb der andere besinnungslos, er starb drei Stunden später infolge von Herzlähmung.

Fischsterben in der Saale.

Auf eine schwere Kalamität, die wirklich ernsteste Beachtung bei den Behörden wie beim großen Publikum verdient, möchten wir die öffentliche Aufmerksamkeit lenken. In den letzten Tagen trieben gewaltige Mengen Fische die Saale abwärts. Ein Teil von ihnen war tot, ein anderer schien betäubt oder im Absterben. Es handelte sich bei dieser Erscheinung nicht um ein Ereignis, wie wir es alle Jahre erleben, wenn der Wasserstand der Saale besonders klein wird und die Hitze stark zunimmt, dazu war das Fischsterben zu massenhaft. Die toten Fische, die in zahllosen Exemplaren an den Ufern, an den Steinen oder am Gesträuch hängen blieben, verbreiteten einen pestartigen Geruch, der von den leichten Winden fortgetragen, sich weithin verbreitete.

Das Verenden der Fische ist auf eine Verschmutzung des Flußlaufes unterhalb Merseburg zurückzuführen, doch steht noch nicht fest, wer die ganz abnorme Verunreinigung veranlaßt hat. Jedenfalls ist es dringend nötig, daß hier bald von amtlicher Seite Aufklärung erfolgt und der Urheber zur Rechenschaft gezogen wird.

Wer etwas Zuverlässiges über die beklagenswerte Erscheinung zu bekunden weiß, wird gebeten, seine Wahrnehmung unserer Redaktion mitzuteilen, damit die erforderlichen Schritte eingeleitet werden können.

Der Wasserstand der Saale hat sich nach dem Regen so gut wie nicht gehoben, von den Wehren fließt das Wasser nur langsam herab, z. T. sind die Dämme mit Algen und Gras bewachsen. In der Nähe der Rabeninsel sah man gestern eine Unmenge tote Fische treiben; es waren große Aale, Hechte und Karpfen, die einen fürchtbaren Geruch verbreiteten. Man schätzte die Menge auf 60 Zentner.

Die Licht-Spiele, Neumarktstr. 3—4 zeigen nur noch heute und Freitag das wahrhaft packende Sittengemälde „Die schwarze Katze". In drei Akten wird uns das seltsame Schicksal eines jungen Arztes vorgeführt. Die Hauptrollen werden von der schönen Wanda Treumann und dem beliebten Viggo Larsen dargestellt. — Hervorgehoben sei noch die „Ausreise der Hohenzollern" und des „Sleipner" nach Baltischport und die wohlgelungene Aufnahme des Kaisers und des Kronprinzen in Langfuhr-Danzig. Ueber den Berliner neuesten humoristischen Schlager „Autoliebchen" wird herzlich gelacht.

Die Münchener Spezial-Ausstellung zur Förderung der Volkshygiene im Saale des „Goldenen Schiffchen", Gr. Ulrichstraße 37, war während der letzten fünf Tage so stark besucht, daß sie noch bis einschl. Montag, den 29. d. M., geöffnet bleibt. Die Ausstellung ist um eine Anzahl hochinteressanter Präparate vergrößert worden, welche für Erwachsene von bedeutendem Interesse sein dürften. Der Eintrittspreis beträgt trotzdem 20 Pfg.

Jagd auf Rebhühner und Fasanen. Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird: 1. der Aufgang der Jagd auf Birk-, Hasel- und Fasanenhähne und Hennen auf den 28. Sep-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120725030/fragment/page=0001

...ember d. Js., 2. auf Rebhühner und schottische Moorhühner auf den 19. August d. Js. und 3. für Wachteln auf den 15. September d. Js. festgesetzt.

Beim Passieren der Geiststr. fällt allgemein das neu eingerichtete zweite Geschäftslokal des Möbel-Magazins Friedrich Peileke angenehm auf. Es ist direkt neben dem bisherigen Geiststr. 24 belegen und präsentiert sich in derselben aparten Aufmachung. Die Rahmen der Schaufenster sind wieder echt Mahagoni poliert und die Umwandung mit Fließen bekleidet, deren Farben zum Holz vortrefflich passen. Alles in allem verkünden die 3 Schaufenster und deren streng moderne Ausstellung auch nach außen hin das ständige Wachsen und Ansehen der Firma Friedrich Peileke.

Von der Straße. In der Oppiner Straße und in der Breitestraße wurde eine Gaslaterne umgefahren. In beiden Fällen wurden die Geschirrführer ermittelt. — In der Gr. Steinstraße riß gestern mittag die Oberleitung der Stadtbahn, wodurch eine Verkehrsstörung von 15 Minuten eintrat. — An einem Rollwagen platzte auf der Leipziger Straße ein Radreifen. Da der Wagen auf den Schienen stehen blieb, trat eine Verkehrsstörung von 5 Minuten ein.

Ein Kraftfahrzeug stieß in der Gr. Ulrichstraße beim Ueberholen eines Straßenbahnwagens mit diesem zusammen. Der Motorwagen und der Kraftwagen wurden leicht beschädigt, ebenso ein vorüberfahrender Handwagen umstoßen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Paul Lincke-Konzert.

Vom zahlreichen Publikum mit Sympathie begrüßt, dirigierte der bekannte Berliner Operettenkomponist Herr Paul Lincke am Mittwoch abend ein nur aus eigenen Kompositionen zusammengesetztes Konzert in „Wittekind".

Der Marsch „Donnerwetter tadellos" eröffnete den Reigen der Darbietungen, wobei Herr Paul Lincke den Einzelinstrumenten unermüdlich teils mit den Augen, teils mit dem Arm die Einsätze angab, indem er den Taktstock ohne Effekthascherei aus dem Gedächtnis unter Verzicht auf die Partitur schwang. In der Ouvertüre zur Operette „Frau Luna" exponierte er „Die Schlösser, die im Monde liegen" in Tempo und Stimmung recht geschickt. Größeren Reiz entfaltete aber erst das ägyptische Ständchen „Amina". Lincke nimmt dieses ansprechende Stück etwas langsamer, als man es sonst wohl hört. Er verstärkt so den Eindruck des Fremdländischen, meinetwegen südländisch Schleppenden, so daß man an eine Orientalin denken kann, die träumenden Schrittes durch die Straßen wandelt. Der „Gri-Gri"-Walzer ist zart und hat Grazie, aber er bietet nichts Neues. Um so mehr gefällt dem großen Publikum immer wieder das Lied für Piston „Ob du mich liebst" aus „Nakiris Hochzeit". Zugegeben, daß es reichlich sentimental und auch kein dichterisches Meisterwerk ist, so muß es bestens auf jeden wirken, wenn es so tadellos vorgetragen wird, wie es durch Herrn Schierhorn geschieht. Dieser ausgezeichnete Pistonsolist verfügt über einen sehr zarten Ansatz, reinen, weichen Ton und so famose Atemtechnik, daß ein Ton in den anderen hinübergleitet und selbst die Höhe zum Schluß ohne Drücken und Schärfe herauskommt. Herrn Schierhorns durchschlagender, eine Wiederholung nötig machender Erfolg besiegelte denn auch den Erfolg des Abends. Das prickelnde „Im Walzerrausch" fand vielen Beifall. Nicht minder „Kukokama", ein afrikanisches Intermezzo aus der Operette „Gri-Gri". Herr Paul Lincke hat es hier wieder verstanden, den Negern die eigenartigen Rhythmen und den merkwürdigen Tonfall abzulauschen. Zur Betonung des exotischen Moments verwendet er dabei in gelungener Form die Vokalunterstützung, während auffälligerweise in der Mehrzahl seiner Kompositionen die Pauke nur eine geringe Rolle spielt.

Das Publikum spendete mehr und mehr Beifall: dem Schöpfer so mancher ansprechenden, kantabilen Komposition, sowie dem Streichorchester des Mansfelder Feld-Art.-Regts. Nr. 75, das unter seiner Leitung ohne Probe die anmutigen Weisen trefflich erklingen ließ. Dr.

*

Paul Lincke verabschiedet sich in dem heute, Donnerstag, abends 8 Uhr im Zoo stattfindenden Konzert mit dem Stadttheater-Orchester vom Halleschen Publikum.

3. Volkstümliches Konzert des gesamten Stadttheater-Orchesters. Wie bereits bekannt gemacht, findet am Sonnabend und zwar diesmal auf dem Konzertplatz des Zoologischen Gartens das 3. Volkstümliche Konzert des gesamten Stadttheater-Orchesters unter Leitung von Alfred Elsmann statt. Der schöne Konzertplatz des Zoologischen Gartens eignet sich ganz besonders für eine solche Veranstaltung im großen Stil; er bietet Raum für über 2500 Personen. Die Akkustik ist, wie sich stets bei den Koezerten der Stadttheater-Kapelle herausgestellt hat, eine ganz vorzügliche und der Garten hat auch den Vorteil, daß bei ungünstiger Witterung das Konzert in den Saal verlegt werden kann. Eintrittskarten zum Preise von 20 Pfg. sind in den Hofmusikalienhandlungen von Reinhold Koch und Heinrich Hothan, sowie im Arbeitersekretariat zu haben.

„Apollotheater". Das Max Samstsche Ensemble erringt sich durch seine Parisiana-Abende immer mehr Freunde und das allabendlich trotz des schönen Wetters gut besetzte Theater liefert den besten Beweis für die Vorzüglichkeit der Darbietungen. Die bisher aufgeführten 4 Parisiana-Einakter rufen allabendlich jubelnde Beifallsstürme hervor und bringen selbst den ärgsten Hypochonder zum Lachen. Das diesmalige, vorzügliche Wochenrepertoire gelangt nur noch heute zur Aufführung Ab morgen, Freitag, den 26. Juli, treten wieder 4 gänzlich neue Parisiana-Einakter an Stelle des bisher Gebotenen.

Saalschloßbrauerei. Wegen einer bei der Gepäckexpedition in Dillingen vorgekommenen Verwechslung, mußten die Konzerte der Kapelle der Bayerischen Cheveaulegers leider ausfallen. Dagegen sind unsere 36er wieder in ihrer Ganison eingetroffen und werden ihre Tätigkeit am Sonnabend, nachmittag mit einem großen Extra-Konzert mit ganz besonders gewähltem Programm wieder beginnen. Das herrliche Wetter der letzten Tage wird hoffentlich noch lange anhalten.

Auf der Bergschenke findet heute Donnerstag, abends 8¼ Uhr, Militär-Konzert unter Mitwirkung des Opernsängers Herrn Bergholz vom Stadttheater zu Halberstadt statt. Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des Mansfelder Feld-Art.-Reg. Nr. 75 unter Leitung des Herrn Musikmeisters Steuer.

Bad Wittekind. Morgen, Freitag, nachmittags, ist Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung.

Neumarkt-Schützenhaus-Garten. Morgen, Freitag, abends 8 Uhr, großes Militär-Streich-Konzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Füs.-Reg. Nr. 36. Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister R. Fister. Eintritt 35 Pfg.

Rabeninsel Etablissement Kurzhals. Morgen, Freitag von nachm. 3½ Uhr ab findet Konzert, ausgeführt vom Trompeter-Korps des Mansfelder Feld-Artillerie-Reg. Nr. 75 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters C. Steuer statt. Näh. s. Ins.

Im Paradies findet auf vielseitigen Wunsch am Freitag, den 26. Juli, das zweite Rosenfest statt, wobei jede Dame ein Rosenbukett erhält. Es konzertiert die Kapelle des Zivilmusiker-Verbandes. Der Eintritt ist frei.

Vereine und Versammlungen.

Der Vaterländische Arbeiter-Verein veranstaltet am nächsten Sonntag anläßlich seiner Fahnenweihe einen Festzug, an dem sich ca. 1000 Personen beteiligen werden. Der Zug passiert, nachm. 2 Uhr von Bauers Brauereiausschank ausgehend, die Rathausstraße, den Markt, ferner die Talamt-, Hackeborn- und Mansfelderstraße und endet auf dem Festplatze auf den Passendorfer Wiesen. Im Zuge werden 4 Kapellen und mehrere Fahnen mitgeführt. Von Gästen werden vertreten sein der hiesige Ev. Arb.-Verein, der Werkverein von Weise & Monski, sowie die Vaterl. Arbeiter-Vereine Weimar, Eilenburg und Riesa i. S.

Der Verein ehem. 36er feiert am Sonnabend, den 27. d. Mts., 8 Uhr abends in sämtlichen Rämen der Saalschloßbrauerei sein 30. Stiftungsfest, durch Konzert von der Regimentskapelle, Feuerwerk, Festkommers und Ball. Das Offizierkorps des Regiments hat sein Erscheinen zugesagt. Nur die Mitglieder mit ihren Angehörigen haben Zutritt. Wagen der Straßenbahn stehen zur Rückfahrt bereit.

„Vivarium", E. V. Nächste Sitzung Freitag, den 26. Juli, abends 9 Uhr in Bauers Restaurant, Rathausstr. 3. Vorträge der Herren Honigmann: „Das Mikroskop und seine Anwendung für den Liebhaber" und Nette: „Einige seltenere Aquarienfische II".

Deutscher Techniker-Verband. Am Sonnabend, den 27. Juli findet eine Mitgliederversammlung statt in der Herr Baumeister A. Kahnt aus Leipzig über „Unsere Verbandsverfassung nach Köln" sprechen wird.

Das Bürger-Rettungs-Institut hält seine Monats-Konferenz Dienstag, den 30. d. Mts., nachmittags 6 Uhr im Ev. Vereinshaus „Kronprinz" ab.

Letzte Depeschen.

Die Wirren in der Türkei.

Konstantinopel, 25. Juli. Im Palast des Sultans finden täglich längere Beratungen zwischen den Mitgliedern der Regierung und den Generalen Nazim Pascha, Hati Pascha und Osman Pascha statt. Der Sultan wohnt diesen Beratungen bei.

H. T. B. **Prischtina,** 25. Juli. Die Anarchie greift in Albanien immer mehr um sich. Gestern setzte der Gendarmerie-Kommandant 400 Sträflinge in Freiheit, bewaffnete sie und schloß sich mit ihnen den Aufständischen an. Militär geht ununterbrochen nach Katschumik.

Uesküb, 25. Juli. Die Regierung hatte Anordnungen getroffen, ein Eindringen in Prischtina zu verhindern. Die Truppen feuerten jedoch im entscheidenden Augenblick nicht, und etwa 5000 Arnauten trafen in der Stadt ein. Ungefähr 15 000 Mann liegen ringsum. Die Truppen wurden in ihre Kasernen zurückgezogen.

Konstantinopel, 25. Juli. Die Blätter melden nach einer Depesche aus Smyrna, daß ein italienisches Geschwader, bestehend aus vier Kriegsschiffen vor Routh Ada kreuzen soll. Schiffe und Segler, welche vorüberfahren, werden durchsucht.

h. **Konstantinopel,** 25. Juli. Ein hiesiges Blatt meldet, daß die bulgarische Regierung auffällige militärische Vorbereitungen trifft. Die Militärstationen sind beträchtlich verstärkt und fortgesetzt werden die Munitions- und Proviantdepots ergänzt

Dr. Solf.

Berlin, 25. Juli. (Privat-Telegramm.) Wie aus Kapstadt gemeldet wird, machte gestern Staatssekretär Dr. Solf und Gemahlin eine Fahrt im Automobil durch den Distrikt Stellenbosch. Am Abend waren sie als Gäste des Generalkonsuls im City-Klub. Später fand im Deutschen Haus ein von der deutschen Kolonie veranstalteter Empfang statt.

Veteranenfürsorge.

H. **Braunschweig,** 25. Juli. (Privattelegramm.) Wie die „Braunschw. Landeztg." meldet, sind im Voranschlag des Reichshaushaltsetats 1913/14 zur Unterstützung der Veteranen neue große Forderungen eingestellt. Unabhängig hiervon fanden auf Veranlassung des Kaisers gegenwärtig Erhebungen statt über eine durchgreifende Verbesserung der bisherigen Veteranenfürsorge seitens des Reiches.

Unfall des Luftschiffes Schütte-Lanz.

Gotha, 25. Juli. Das Luftschiff Schütte-Lanz wollte heute früh trotz eines Mangels an Wasserstoffgas seine Rückfahrt nach Mannheim antreten. Beim Herausbringen des Luftschiffes aus der Halle blieb aus Unachtsamkeit ein Hammer in der Schiene der Ein- und Ausbringevorrichtung liegen, der sich dann in den auf diesen Schienen laufenden Wagen einklemmte. Infolgedessen riß ein Drahtseil, womit das Luftschiff gefesselt war, und riß in die Hülle des Luftschiffes ein größeres Loch. An die Ausbesserung des Schadens ist man sofort herangegangen, doch kann die Rückfahrt heute nicht mehr erfolgen.

Der Tod im Tanzsaal.

Bansin, 25. Juli. In Bansin an der Ostsee ereignete sich gestern abend ein bedauerlicher Unfall, dem eine Berliner Dame, Frau Gertrud Levy zum Opfer fiel. Bei der Reunion im Hotel Meeresstrand krachte plötzlich ein Schuß und eine Dame sank leblos zu Boden. Sie hatte mit einem bekannten Herrn getanzt und dabei gefühlt, daß dieser in seiner Brusttasche eine Browningpistole hatte. Frau Levy wollte sich die Waffe ansehen, aber im nächsten Augenblick krachte bereits der Schuß. Im Laufe des heutigen Vormittags nahm eine Gerichtskommission den Tatbestand auf.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.,
Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 25. Juli.

	Dividende für	Dividende %	Zins-termin	Zins-fuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	100,80G
3½% " "	—	—	"	3½	90,10B
3% " "	—	—	"	3	-
4% Preuss. cons. Anl unk. 1918	—	—	"	4	100,80G
3½% " " "	—	—	"	3½	90,00G
3% " " "	—	—	"	3	—
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97,50G
" 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00G
" " Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,50G
" " " v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	95,50G
" " v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,50G
" 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,50G
" " v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	99,50G
4% Hall. Stadtanleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	99,50G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	91,75bz
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
" " v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
" " III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,60G
" " v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,60G
" " v. 1908	—	—	versch.	4	98,60G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00G
" " "	—	—	versch.	3½	89,00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,15G
Naumburger " " 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,75G
" " " 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,75G
" " " 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,75G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
" " " 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,50G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,80G
" " "	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,25G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,25G
" " " neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,25bz
" 3½% "	—	—	1.1.u.1.7.	3½	89,50G
" 3% "	—	—	1.1.u.1.7.	3	80,00bz
" 3½% Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	88,40bz
" 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen.					
Halle-Hettstedter 3½% Oblg.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	86,50G
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00B
" " 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,00B
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00B
" " Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,75bzB
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50bz
Consol. Sophieh. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,50G
Dtsch. Grube b. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G., Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,25G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	101,00G
Gew. Gute Hoffnung H.-A r. 102%	—	—	1.4 u.1.10.	5	100,00bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4 u.1.10.	5	100,00B
Grube Auguste rückz. 100%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1393	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,75G
" " " " 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,50B
" " " "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50G
" " " " 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,75bzB
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
" II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
" " " "	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,50G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50B
" " rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Wersch-Weissenf. Br. 4% Obl. 00	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " " 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
" " " 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
" " rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,50G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfab. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00bzG
" " rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,30G
Anleihen Industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
" 4½% "	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,10G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
" " Anl. rückz m 103%	—	—	1.1.u.1.10.	4½	100,50G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.		101,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Kyffhäuserhütte 4% Hyp-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92,00B
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Anl. v 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,00G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1911	8⅔	1.1.	4	151,50G
Spar-u. Vorschuss-Bank-Aktien	1911	4½	1.1.	4	90,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1910-11	0	1.7.	4	—
" Vorzugs-Aktien	1910-11	0	1.7.	4	—
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1910-11	12	1.4.	4	188,50B
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1910-11	11	1.4.	4	187,00B
Industrie-Aktien.					
Ammendorfer Papierfabrik-Akt	1910-11	28	1.7.	4	407,50G
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	1911	0	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1910-11	12	1.7.	4	184,00B
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1910-11	8	15.8.	4	155,00G
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1910-11	3	1.6.	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1912	5	1.1.	4	—
F. Zimmermann & Co., Fb. lldw. M.	1911	5	1.10.	4	85,00bz
" Vorz.-Aktien	—	5	1.10.	4	85,00G
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1910-11	15	1.6.	4	157,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauer.-Akt.	1910-11	0	1.10.	4	60,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt	1911	32	1.1.	4	—
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1911	3	1.1.	4	72,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1910-11	8	1.7.	4	142,00G
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1910-11	10½	1.4.	4	148,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1911	12	1.1.	4	306,00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001–2500	1911	12	1.1.	4	180,00bz
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910-11	9	15.8.	4	136,00G
Lindner, Gottfried, Aktien . . .	1911-12	8	1.4.	4	137,00bzG
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910-11	3½	1.9.	4	116,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1910-11	4	1.9.	4	100,10G
Wegelin & Hübner, A-G-Akt.	1911	12	1.1.	4	199,75B
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910-11	16	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien.	1910-11	15	1.10.	4	139,75B
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A. L.A.g. 3½%	1910-11	3	1.4.	4	69,00B
" " L.B.	—	3	1.4.	4	68,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1911	5⅓	1.1.	4	4%G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	1911	200	ohn. Zins	o. Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	46	"	"	700,00bz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120725030/fragment/page=0002
DFG

6 Wochen Gefängnis für einen Mord.

London, 25. Juli. Vor dem Gerichtshof in London hatte sich gestern das Dienstmädchen Davids wegen Mordes zu verantworten. Die Angeklagte hatte vor einiger Zeit den Deutschen Walter ermordet. In ihrer Aussage behauptete das Mädchen, Walter hätte sie mit Anträgen verfolgt, worauf sie ihn niedergeschossen habe. Die Mörderin wurde zu der auffallend niedrigen Strafe von sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

Die Kosten der Krönungsfeierlichkeiten in Delhi.

London, 25. Juli. Die Krönungsfeierlichkeiten in Delhi haben bisher einer amtlichen Aufstellung zufolge 2 Millionen Pfund Sterling Kosten verursacht. Die Liste der Unkosten ist noch nicht vollständig. Eine weitere Summe von rund 1 Million Pfund Sterling ist den obigen zwei Millionen noch nachzutragen, nämlich 333 000 Pfund Sterling, welche aus diesem Anlaß für Unterrichtszwecke ausgeworfen worden sind, sowie 600 000 Pfund Sterling für Geschenke an die Armen.

Hochwasserkatastrophe.

Wien, 25. Juli. Wie aus Friedeck berichtet wird, hat die Hochwasserkatastrophe bis jetzt drei Menschenleben gefordert. Zahlreiche Häuser stehen unter Wasser. Der Eisenbahnverkehr kann nur mit Mühe aufrecht erhalten werden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hannoversche Bank. Die Generalversammlung beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 6 Mill. Mk. Die neuen Aktien übernimmt ein Konsortium unter Führung der Deutschen Bank und bietet sie den Aktionären im Verhältnis von 5 : 1 zu 136 Proz. an. Die Erhöhung wurde mit der Zunahme des Geschäftsumfanges begründet. Der Abschluss des ersten Semesters ist besser als im Vorjahre; nach Durchführung der Operationen betragen die offenen Reserven 9 450 000 Mk.

Kaliwerk Gewerkschaft Buttlar. Im Mai berichtete der Grubenvorstand, dass der Schacht 200 m tief sei und grössere Wassermassen zu bewältigen seien. Der Wasserzufluss betrug etwa 4 cbm in der Minute. In der Kraftzentrale war eine Turbine schadhaft geworden und die beiden anderen Turbinen mussten erst betriebsfertig gemacht werden. Das nahm längere Zeit in Anspruch, als anfangs anzunehmen war. Die grossen Wasserzuflüsse haben das ganze Abteufprogramm ungünstig beeinflusst und verschoben; sie machten die Inbetriebnahme der grossen Turbinen und elektrischen Pumpen schon jetzt erforderlich. Eine 1000 Kw.-Turbine arbeitet seit etwa 14 Tagen und liefert die elektrische Kraft für eine grosse Abteufpumpe von 5 cbm minutlicher Leistung. In etwa 14 Tagen werden auch die anderen Turbinen betriebsfertig sein. Ebenso geht die Montage der zweiten Fördermaschine ihrer Vollendung entgegen. Erst dann, wenn genügend Reserven in der elektrischen Zentrale vorhanden sind und eine zweite Fördermaschine in Betrieb ist, ist ein flotteres Vorangehen der Abteufarbeiten zu erwarten. Dieser Zeitpunkt wird in längstens 3 Wochen erreicht sein, wenn bis dahin die Wasserzuflüsse noch nicht vollständig durch den weiteren Tübbingseinbau abgeschlossen sein sollten. Inzwischen ist der Schacht auf die Tiefe von 207,5 m gebracht und vollständig mit eisernen Tübbings ausgekleidet und betoniert. Von der am 10. Mai d. J. beschlossenen Zubusse wird zum 5. August d. J. ein Teilbetrag von 250 Mk. auf den Kux eingezogen.

Norddeutsche Wagenbauvereinigung. Wie die „Voss. Ztg." hört, haben in letzter Zeit die Preisunterbietungen in der Waggonindustrie wesentlich abgenommen. Von der Norddeutschen Wagenbauvereinigung wird auf Anfrage dazu mitgeteilt, dass ein Abkommen zwischen der Vereinigung und der ziemlich erheblichen Anzahl von Aussenseitern noch nicht definitiv zustande gekommen sei, dass aber Aussicht auf ein Zustandekommen für den Herbst bestehe. Ein Eintritt der Aussenseiter als Mitglieder in das Syndikat sei nach dem gegenwärtigen Stande nicht geplant, sondern ein loseres Abkommen; die Basis der Einigung könne sich aber im Verlaufe der Verhandlungen noch ändern.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 24. Juli zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5662 (nicht gestellt 11) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3915 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

25. Juli.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die feste Stimmung der gestrigen Börse übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Der gute Jahresabschluss des Bochumer Gussstahlvereins wirkte auch heute noch nach. Dazu kam der über Erwarten glänzende Quartalsausweis der Harpener Bergwerksgesellschaft und der äusserst befriedigende Bericht des Iron age vom amerikanischen Eisenmarkt, der die heutige Börse in der Annahme bestärkte, dass die günstige Konjunktur am Eisenmarkt weiterhin anhalten wird. Unterstützt wurde diese Ansicht durch die fortgesetzten Meldungen über Flottenvermehrungen in den verschiedenen Staaten, die man augenblicklich nicht nach der politischen, sondern nach der wirtschaftlichen Seite hin beurteilt. Infolgedessen war das Geschäft am Montanmarkt recht belebt bei weiter anziehenden Kursen. Hansa-Aktien setzten bei bedeutenden Umsätzen ihre Steigerung weiter fort, wobei es sich augenscheinlich wiederum um Deckungskäufe der Baissespekulation handelt. Im späteren Verlauf gaben jedoch Hansaaktien einen Teil des anfänglichen Gewinnes wieder her. Die übrigen Gebiete waren wesentlich ruhiger, speziell Banken und Elektrizitätswerte. Canada wiesen eine wesentliche Veränderung auf. Das Geschäft in ihnen war ohne Bedeutung. Im späteren Verlauf kam eine Aufwärtsbewegung in den Aktien der Petersburger Internationalen Handelsbank zum Durchbruch, ebenso wurden Elektrizitätswerte und Canadaaktien lebhaft gekauft.

Falkensteiner Gardinenfabrik —,—. **Hermann-Mühlen zu Posen 162,25. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 130,50.**

Produktenbörse.

Die heutige Produktenbörse eröffnete in schwacher Haltung, da die Interessenten in Weizen und Roggen mit grossen Abgaben hervortraten. Hafer wenig verändert, Rüböl still.

Weizen: märkisch —,— —,—, per Juli 225,50, Sept. 206,50, Okt. 206,50, Dez. 207,00. Fester.

Roggen: märkisch. 183,00—185,00, per Juli 188,00, Sept. 171,50 Okt. 170,25, Dez. 169,50. Behpt.

Hafer: reiner 208,00—213,00, mittel 204,00—207,00, gering 200,00 bis 203,00, per Juli 189,50, per Sept. 169,25, per Okt. 168,50, per Dez. 167,75. Fest.

Mais: alter 166,00—171,00, neuer —,—,—. runder 152,00—155, per Juli 149,75, per Sept. 145,00. Still.

Rüböl: per Juli 66,20, per Okt. —,—. Fester.

Zucker.

Magdeburg, 25. Juli. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,— Nachprodukte 75% ohne Sack —,—. —,— Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 24,50 —,—, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 24,25 —,—. Gem. Mehlis mit Sack 23,75 —„— Stetig. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

Juli . .	13,10 G.,	13,20 B.,	Nov.-Dez.	10,57½ G.,	10,62½ B.,
August . .	13,25 G.,	13,30 B.,	Dezember	10,60 G.,	10,62½ B.,
Septembe.	12,92½ G.,	13,00 B.,	Jan.-März	10,70 G.,	10,75 B.,
Oktober	10,70 G.,	10,75 B.,	März . .	10,72½ G.,	10,77½ B.,
Okt.-Dez.	10,60 G.,	10,65 B.,	Mai . . .	10,82½ G.,	10,87½ B.,
Nov.	10,55 G.,	10,60 B.		Tendenz: Fest.	

Hamburg, 25. Juli. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 13,10, per Aug. 13,32½, per Sept. 12,95 per Okt.-Dez. 10,65, Jan.-März 10,75, per Mai 10,92½. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 25. Juli. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 65¾ G., per Dez. 65¾ G., per März 65¾ G., per Mai 65¾ G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 25. Juli. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 57/6.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 24. Juli abends 1,22 m, 25. Juli morgens 1,20 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 24. Juli. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 322, Strm. Röhl, Nr. 1537, Strm. Triepel, mit Stückgut von Hamburg und Nr. 7, Strm. Heldt mit Kohle von Hamburg.

Halle a. S., 24. Juli. Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle a. S. Angekommen ist: Schlepper Nr. 227, Sr. Herm. Raase, mit Stückgut von Hamburg und Eilfrachtdampfer Bernburg, mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Halle a. S., 24. Juli. (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen hier ein: Dampfer Thüringen, Kpt. Rehländer, Kahn Nr. 354, Sr. Warthmann, mit Stückgut von Hamburg und Kahn Nr. 5932, Sr. Kalbitz, mit Stückgut von Berlin.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 24. Juli. Heute trafen ein die Kähne Nr. 66, 434, 917, 1500 und 4778.

Teleph.-Ruf 111 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 25. Juli.

Bankd. 4½. Lomb. 5½. Privatd. 3⅜.

Wechsel.		
Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,75
do. do.	2 M.	—
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	80,775
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	—
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,30
London 1 L. St.	8 T.	20,46
do. do.	3 M.	20,305
New-York 1 Doll.	vista	—
Paris 100 Fr.	8 T.	—
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,05
Petersburg 100 R.	8 T.	—
do. do.	3 M.	—
Wien 100 Kr.	8 T.	84,875
Checks auf London	—	20,485
Checks auf Paris	—	81,125
Geldsorten und Banknoten.		
Sovereigns pr. St.		20,45
20 Frcs.-Stücke do.		16,23
Amerik. Noten 1000-5 D.		4,19
Belgische Noten zu 100 Fr.		80,90
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		112,65
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		20,465
Französ. " p. 100 Fr.		81,10
Holländ. " p. 100 fl.		169,70
Italien. " p. 100 Lire		—
Oesterr. " p. 100 Kr.		84,95
Russische " p. 100 R.		216,80
Schweiz. " p. 100 Fr.		81,15
Deutsche Fonds und Staatspapiere.		
D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,20
D. Reichs-Anl.	4	100,90
" " convert.	3½	90,00
" " "	3	80,00
" " ult.	3	80,00
Preuss. Sch. 1. 10. 11	4	100,10
Preuss. Konsols	4	100,90
" convert.	3½	90,00
" "	3	80,00
" ult.	3	80,00
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	—
do. do.	3½	88,25
Bremer Anleihe 1902	3	—
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	—
do. 1896-1905	3	77,75
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 1887-91	3½	—
do. St.-Anl. 1886	3	80,00
Sächs. Staats-Rente	3	80,00
Rheinprov.-Anl. III a. IV conv.	3½	88,00
do. XXVIII	3½	88,00
Westf. Prov. IV-V	4	99,60
do. VI 8-10	3½	88,50
Apolda St.-Anl. 1895	3½	—
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,50
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	—
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	98,70
do. do. 93. 01 III	3½	94,25
Halberst. St.-Anl. 97	3½	89,00
do. do. 02	4	89,00
Halle do. 00 I. II. cv.	4	—
do. do. 1882, 92	3½	—
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,90
do. do. 1875-1902	3½	91,70
Merseb. do. 01 unc. 10	4	—
Münch. do. 1903-04	3½	90,00
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	—
Weimar do. 1898	3½	—

Wormser do. 1901	4	98,50
Kur- u. Neumärk., alt.	4	99,00
do. do. Com.-O.	3½	88,50
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	98,10
do. do.	3½	88,70
do. do.	3	80,00
Sächs. landsch. Pfd., alt	4	101,00
do. do. neue	4	98,25
do. do.	3½	89,50
do. do.	3	80,00
Ausländische Fonds.		
Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,80
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. Anl. gr.	4½	—
do. do. kl.	4½	—
do. do. kl.	4½	86,50
Chines. Anl. v. 96 gr.	5	100,00
do. do. kl.	5	100,00
do. Anl. v. 98 gr.	4½	93,60
do. do. kl.	4½	93,60
Griech. kz. 6% Goldr.	1,30	45,70
do. 6% Monop.-Anl.	1,75	—
do. Gold	1,60	57,70
Japan. äuss. Anl. 05	4½	94,00
Italiener Rente	3¾	—
do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	99,90
do. do. 100 L.	5	100,70
Oesterr. Goldrente	4	96,25
do. Kronenrente	4	88,75
do. Silberrente	4⅕	90,40
do. Papierrente	4⅕	—
Portugiesen unif. III	3	67,00
Rumänen amort. 03	5	101,75
do. do. 90	4	95,70
do. do. 98	4	—
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,00
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	90,50
Schweden 1886	3½	—
Serb. amort. St.-Anl.	4	49
Spanische Anl. gr.	4	—
do. do. mittl.	4	—
do. do. kl.	4	—
Türk. Admin.-Anl.	4	82,50
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,80
Türkenlose, 400 Fr.	fco.	171,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	90,50
do. do. mittl.	4	91,50
do. do. kl.	4	91,50
do. Kronenrente	4	—
do. Staatsrente 97	3½	77,00
do. Eiser. Th. Anl.	3	—
Buenos-Aires	6	104,25
Moskauer Stadt-Anl.	4	—
Wiener Inv.-Anl.	4	92,00
Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.		
Halberst.-Blankenb.	3	94,25
Halle-Hettstedt	3	68,00
Lübeck-Büchen	8½	—
Nordh.-Wernig.	3½	75,25
Schantungbahn	6½	130,25
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	132,00
" Lok.- u. Straßenb.	8½	166,00
Elektr. Hochbahn	5¾	135,25
Gr. Berl. Straßenb.	8¾	181,60
Hamburg. Straßenb.	10	179,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	7	—
Südöst. St.-B., Lomb.	0	18,70
Warschau-Wiener	11¼	—
Baltimore and Ohio	6	107,70
Canada-Pacific	9½	262,20
Gotthardbahn	7	—
Ital. Meridionalbahn	5⅘	—
do. Mittelmeerbahn	3⅗	—
[illegible] Pr. Heinrichb.	6⅕	157,90

West-Sicilianische	3⅕	71,25
Halle-Hettstedt. Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	96,90
Dux-Prager do.	3	75,10
Oesterr. Gold-Pr.	3½	91,50
Südösterr. Lomb. Pr.	2,6	58,25
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	—
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,20
Transkaukas. 5. Pr.	3	75,90
Wladikawkas 1897 P.	4	88,60
Anatolier I. Pr.	4½	—
do. II. Pr.	4½	97,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,4	68,25
do. Mittelmeerb. Pr.	4	—
Portugiesen v. 86 Obl.	3	—
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,4	—
North-Pac. Pr. Lien.	4	—
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	—
Schiffahrts-Aktien.		
Hamb. Amer. Paketf.	9	142,50
Nordd. Lloyd-Akt.	5	119,75
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	68,00
Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Elberfeld	7	150,50
Berliner Handelsges.	9½	167,75
do. Hyp.-Bank A.	6½	117,00
do. do. B.	6½	—
Bresl. Disk.-Bank	6	107,90
Com. u. Disk.-Bank	6	112,25
Darmst. Bk., Markst.	6½	121,50
Dessauer Landesbk.	6½	113,00
Deutsche Bank	12½	253,50
do. Ueberseebank	9	162,75
Disk.-Comm. Ant.	10	186,25
Dresdner Bank	8½	153,60
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	160,50
Gothaer Grundkr.-B.	9	170,25
Leipzig. Kreditanst.	9	161,80
Magdeb. Bankverein	6	114,25
MitteldeutschePr.-B.	7	122,50
Mitteld. Kreditbank	6½	118,10
Nationalbk. f. Dtschl.	7	123,00
Oest. Kreditanst. ult.	10	—
Petersburg. Disk.-B.	12	208,75
Preuss. Boden-Kred.	8	159,20
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	191,50
Reichsbank	5,86	135,70
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	155,00
Sächsische Bank	8	159,00
Schaaffhaus. Bankv.	7½	124,50
Schles. Bankverein	7½	152,10
Wiener Bankverein	7½	134,25
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1916	4	—
Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	2,5	150,25
Deutsche Bierbr.-G.	0	112,50
Patzenhofer	0	255,00
Schönebg. Schl.-Br.	9	225,75
Schultheiss-Brauer.	14	267,50
Herkules-Br. Kassel	9	168,50
Klosterbr. Röderhof	5	93,10
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	190,25
Vereinsbr. Astern	8	102,50
Industrie-Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik	25	534,75
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	416,00
Adler Portl.-Zem.-F.	0	123,50
Allg. Berl. Omnib.-G.	7	161,80
Allgem. Elektr.-Ges.	14	267,60
Ammend. Ppf. neue A.	28	407,25
Anglo-Kont. Guano	7½	118,30
Anh. Kohlenwerke	7	159,00
Baer & Stein, Metall	27	445,75
Bank f. Sprit u. Prod.	24	401,00

Bergmann Elektr.	5	140,00
Berl.-Anh. Maschin.	10	190,00
Berl. Elektrizit.-W.	12	195,30
Berl. Maschinen-Bau	14	228,75
Berzelius Bergwerk	6	139,75
Beton- u. Monierbau	10	151,90
Bielefelder Masch.	28	530,00
Bismarckhütte	5	153,00
Bochumer Gussstahl	12½	236,40
Gebr. Böhler & Co.	12	231,00
Braunsch. Kohlenw.	10	214,00
do. do. St.-Prior.	11	218,00
do. Jute-Spinn.	12	203,50
Buderus Eisenw.	6	110,75
Butzke & Co., Met.-I.	7	109,75
Chem. Fabr. Buckau	12	176,40
Cölner Bergwerk	30	480,00
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	40,00
Concordia Bergbau	16	293,75
do. Spinnerei	7½	139,00
Consolidat. Schalke	19	349,00
Cottbuser Maschin.	3	169,50
Cröllwitzer Papierf.	11	184,00
Dessauer Gas	9	186,75
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7½	127,50
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	175,40
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	170,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	187,00
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	606,50
Dtsch. Kabelwerke	7	126,10
do. Waffen u. Munit.	25	574,50
Donnersmarckh. cnv.	16	825,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	179,00
Eilenb. Kattun	8	—
Eintracht-Bergw.	27	495,00
Elektra-Dresden	6	117,50
Elekt. Intern. Zürich	10	196,75
Eschweiler Bergw.	8	160,00
Feldmühle Cellulose	12	168,25
Fraustädt. Zuckerf.	18	248,25
Geisweider Eisenw.	11	211,75
Gelsenkirchen Bgw.	10	192,90
Georg-Marienhütten	4	100,50
do. do. St.-Pr.	6	113,75
Ges. f. elektr. Untern.	10	174,70
Glauziger Zuckerf.	0	257,75
Greppiner Werke	11	206,00
Hallesche Maschinen	32	432,50
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	39,90
do. Masch. St.-P.A.B.	20	271,50
Harkort, Berg. St.-Pr.	9	186,00
Harpener Bergbau	8	190,00
Hartmann Maschin.	5	154,50
Harzer Werke A. u. B.	0	45,50
Hasper Eisenwerke	10	170,00
Heinrichshall Chem.	3	114,00
Hemmoor Cementf.	8	130,50
Hildebrand Mühlen	8	142,00
Höchster Farbwerke	30	652,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	829,00
Ilse Bergbau	24	67,00
Kahla Porzellanfabr.	18	832,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	164,00
Kappel, Masch.-Fbr.	28	522,75
Kattow. Bergbau	14	240,00
Kirchner & Co.	30	405,75
König Wilhelm abg.	15	254,25
do. St.-Prior.	20	334,00
Körbisdorf. Zuckerf.	0	147,25
Kronprinz-Metall	22	353,50
Kyffhäuserhütte	1	208,50
Lahmeyer & Co.	5	126,10
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	—
Laurahütte	4	173,6
Leipz. Pianof. Zimm.	18	258,00
Leopoldgrube	7½	186,40
Leopoldshall, St.-A.	3	97,00
do. Prior.-Akt.	5	115,00
[illegible] Lüsse & Co.	10	328,80

Lübeck. Masch.-Fab.	0	74,00
Masch.-Fab. Buckau	6	121,25
Milowicer Eisen	3	93,50
Mühlheimer Bergw.	11	175,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	119,60
Niederlaus. Kohlenw.	12	207,25
Nordd. Wollkämmer.	10	148,10
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	100,75
do. Eisenind. (Caro)	0	81,50
do. Cokswerke	10	214,75
Orenstein & Koppel	14	216,75
Phönix, Bergbau	15	265,10
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	8	89,50
Rhein.-Nass. Bergw.	24	319,00
Rhein. Stahlwerke	8	174,75
Riebeck Montanw.	12	187,75
Rombacher Hüttenw.	9	176,75
Rositzer Braunkohl.	5	94,00
do. Zuckerfabrik	10	143,75
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	—
do. do. St.-Pr.	7	—
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	142,25
Saline Salzungen	7½	109,50
Sangerh. Masch.-Fab.	—	216,50
Schering, chem. F.	13	283,00
Schles. Zinkh.	18	—

Schles. Portl.-Cem.	1	142,25
Schneider, Hugo	7	148,10
Schuckert Elektr.	7	160,90
Schulz-Knaudt	0	159,50
Siemens Glasindust.	14	235,80
Siemens & Halske	12	239,38
Stassfurt. Chem. F.	9	152,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	0	100,50
Stettiner Cham., D.	17	252,00
do. Vulkan	11	198,50
Stöhr, Kammgarn	10	190,00
Stolberger Zinkh.	0	129,25
Stralsunder Spielk.	7½	136,50
Terra-Akt.-Ges.	10	107,00
Thale Eisenh. St. Pr.	18	284,60
do. do. Vorz.-A.	18	284,00
Thiederhall	7	101,90
Thüringer Salinen	5	66,75
Tittel & Krüger	10	142,50
U. d. Lind. Bau-Ver.	10	167,00
Wegelin & Hübner	12	198,00
Westeregeln, Alkali	10	201,75
Westfäl. Draht-Ind.	7	164,50
do. Stahlwerke	0	55,25
Wittener Gussstahl	9	189,75
Wrede Mälzerei	2	75,00
Zeitzer Maschinen	18	309,00

Schluss-Kurse, 25. Juli, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	203,50	4½% Chinesen	—
Berliner Handelsges.	167,87	Japaner 1905	—
Kommers- u. Diskontob.	112,12	Russ. Anleihe 1902	90,00
Darmstädter Bank	121,50	Spanier	—
Deutsche Bank	253,75	Türken, neue unific.	—
Diskonto-Kommandit	186,00	Türkenlose	170,75
Dresdner Bank	153,50	Ungarische Kronen	—
Nationalbank f. Deutschl.	122,87	Bochumer Gussstahl	235,75
Schaaffhaus. Bankverein	124,50	Deutsch-Luxemb. V.-A.	175,25
Russ. Bank f. ausw. H.	155,00	Dortmunder Union C.	—
Wiener Bankverein	—	Hohenlohe-Werke	188,00
Lübeck-Büchen	—	Laurahütte	172,50
Oesterr. Staatsbahn	152,00	Phönix-Bergbau	265,00
Lombarden	18,50	Rhein. Stahlwerke	175,37
Anatolier (60%)	—	Rombacher Hütte	176,00
Baltimore and Ohio	107,62	Gelsenkirchen Bergwerk	192,12
Kanada	262,62	Harpener	189,25
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Gr. Berliner Straßenbahn	—
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	142,00
Meridionalbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	351,87
Mittelmeerbahn	—	Norddeutscher Lloyd	119,87
Pensylvania-Bahn	—	Dynamit-Trust	—
Prinz Heinrichbahn	157,62	Edison	267,75
Warschau-Wiener	—	Otavi	91,50
3% Reichsanleihe	80,00	Tendenz: ruhig.	

Leipziger Börse vom 25. Juli.

3% Sächs. Rente	3	80,50	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	227,00
3½% Sächs. Anleihe	3	97,00	Leipz. Kammg.-Sp.	18⅓	172,70
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	88,90	Thür. Wollg.-Sp.	14	184,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25	Riebeck & Co.	8⅓	190,50
do. do.	4	101,00	Hall. Zuckerraffin.	15	139,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,30	Etzold & Kiessling	—	238,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	161,75	Portl. Zement Halle	0	—
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	—	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	95,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	158,75	do. do.	4	100,50
Bank f. Grundbesitz	8½	135,25	Gera.-Köth. Eisenb.	7½	122,00
Mansfelder Kuxe	0	800	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	—
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1462	[illegible]-Ratt. St.-A.	0	11,00
Gr. Leipz. Straßenb.	10	215,00	do. 5% Vorz.-A.	0	—
Hall. Straßenbahn	5¼	—	Naumburg. Braunk.	—	95,75
Leipz. Elektr. Strb.	5½	142,00	Zeitzer Paraffin	—	—
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	90,00	R.-Werke v. Gottschal	10	160,00
Zimmermann H. M.	6	—			

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120725030/fragment/page=0003

Trommeln

für
Kinder, Turner, Krieger,
nur die besten **Link**'schen Fabrikate zu **Original-Fabrikpreisen.**

Reparaturen an Trommeln schnell und billigst.

Felle stets frisch am Lager.

Tambourstäbe, Taktierstöcke, Querflöten und Signalhörner
jeder Art zu **billigsten Preisen** bei

Gustav Uhlig,

Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Beachten Sie bitte mein III. Schaufenster für Musik-Instrumente. D. O.

„Rex"-Einkoch-Apparate
komplett 7.80 10.— 12.—

Einmachegläser mit Patent-Verschluss

zirka ½	¾	1	1½	2 Liter Inhalt
28	35	38	45	55 Pf.

Einmachegläser ohne Verschluss

zirka ½	¾	1	1½	2	2½	3	4	5	6 Liter
8	9	12	15	20	22	30	38	50	60 Pf.

Nur Ia. Qualität.

Butterkühler ohne Eis **50 Pf.** **Eisschränke** besonders preiswert.

Krumeich's Konserven-Krüge ▪▪ **Alleinverkauf für Halle**

empfehlen in **grösster Auswahl und zu billigsten Preisen**

Burghardt & Becher,

Leipzigerstrasse 10. **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfwaren und Trikotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.
Gegründet 1898.

Halte wieder
Sprechstunden ab,
Dr. med. Danckert.

Von der Reise zurück.
Bodo Schmidt,
prakt. Zahnarzt,
Sprechst. 9—1 u. 2—5,
Leipzigerstr. 58, II, Eingang Riebeckplatz. Fernsprecher 3050.

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher
Kaffeebeutel
Tellerdeckchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Marktpreise

der Woche vom 14. Juli bis 20. Juli 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrigst. Preis ℳ	₰	Häufigster d. h. übl. Preis ℳ	₰
Weizen	gut	100 Klgr.	22	80	22	00	22	50
	mittel	„	22	20	21	80	22	00
	gering	„	21	80	21	60	21	70
Roggen	gut	„	20	00	18	50	19	25
	mittel	„	19	60	18	30	19	00
	gering	„	19	20	18	00	18	60
Gerste	gut	„	—	—	—	—	—	—
	mittel	„	—	—	—	—	—	—
	gering	„	—	—	—	—	—	—
Hafer	gut	„	20	50	20	00	20	70
	mittel	„	20	16	19	50	19	80
	gering	„	19	50	19	20	19	35
Erbsen (gelbe)		1 Klgr.	—	60	—	55	—	57
Speisebohnen (weiße)		„	—	60	—	40	—	50
Linsen		„	—	70	—	46	—	60
Eßkartoffeln		100 Klgr.	14	00	12	00	13	00
Eßkartoffeln		1 Klgr.	—	16	—	14	—	15
Heu		100 Klgr.	11	00	9	00	11	00
Richtstroh		„	6	50	5	50	6	50
Krumm- und Preßstroh		„	5	50	4	00	5	00
Eßbutter		1 Klgr.	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	5	20	4	60	5	00
Rindfleisch (Keule)		„	2	40	1	80	2	20
„ (Bug)		„	2	30	1	70	2	00
„ (Bauch)		„	1	90	1	50	1	60
Kalbfleisch	Keule	„	2	40	1	80	2	20
	Bug	„	2	30	1	30	2	00
Hammelfl.	Keule	„	2	40	1	80	2	20
	Bug	„	2	20	1	60	2	00
Schweinefl.	Keule	„	2	40	1	70	2	00
	Bug	„	2	20	1	50	1	80
	Kopf u. Füße	„	1	60	0	80	1	00
Rückenfett	frisch	„	1	70	1	40	1	60
Schmeer u. fettes Fleisch		„	1	70	1	40	1	60
Gr. Schinken	i. Ganzen	„	3	80	2	60	2	80
	i. Ausschn.	„	4	00	2	80	3	60
Speck		„	2	00	1	60	1	80
Roßfleisch		„	0	80	0	70	0	50

Halle a. S., den 24. Juli 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (Kg.) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Wegen des zahlreichen Besuches
bleibt die **Münchener Spezial-Ausstellung zur Förderung der Volkshygiene** im Saale des **Goldenen Schiffchen,** Gr. Ulrichstr. 37,

noch bis Montag, den 29. ds.

in Halle. Täglich geöffnet v. morg. 10 bis abds. 10 Uhr.
Eintritt 20 Pf., Militär 10 Pf.

Thermosflaschen

halten kalte Getränke 24 Stunden kalt, heisse Getränke stundenlang heiss. :: ::

Thermofixflaschen
von 3.50 an.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
— 5% Rabatt. —

Einmachegläser
mit Patentverschluß, sehr billig
C. F. RITTER
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Erich Scherzer,
Gartenbau
Böllbergerweg 114. Weinberg 2.
Anlage u. Instandhaltung von Gärten.
Fernruf 3804.

Adolf Böning,

Halle a. S. : Fernruf 1822.
Grösstes Lager in
Holzriemenscheiben, Transmissionsteilen und
sämtl. Treibriemen.
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Vermischtes.

Kunstflopferei, f. Anzüge, **Reparat., Aenderu, Bügeln. Rauchhaus,** Georgstr. 2, II.

Frau Lucke, Phrenologin!
Hand- u. Stirnlinienbeuterin, ist noch einige Tage zu sprechen, v. früh 9 bis 8 Uhr abends.
Gr. Markerstr. 4, Seitengeb. I. III.

Kanarienhähne, gute Schläger, z. verk. Wilhelmstr. 7, Gartenh. II, r.

Für Wöchnerinnen:
Gummi-Bettunterlagen, Holzwollwatte-Unterlagen, Verbandwatte, Zellstoffwatte, Stecbecken u. sämtliche andere Bedarfsartikel.
Damenbedienung.
Halle a. S.,
F. Hellwig, Barfüßerstr. 10.
Fernruf 2620. — Gegr. 1831.

Künzels
Schweissfuss - Balsam „Fuss-Heil".
Gef. gesch. 145523.
Ohne jede Konkurrenz.
Viele glänzende Gutachten.
½ Fl. ℳ 1.— ½ Fl. 60 ₰
Zu haben bei **Max Künzel**
Magdeburgerstr. 59.

Pompadoure in allen Farben
Kl. Berlin 2 I.

Gold. Gliederarmbänder
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstraße 12, Ecke Zapfenstr.

Wegen vorgerückter Saison
habe die Preise für
elegante Herrenkleidung nach Maß bedeutend ermäßigt.
Anzüge von Mark 50.— an.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.
Hermann Leirich, Schneidermeister.
Gegr. 1865. 19 Mittelstraße 19. Fernruf 3501.

Betrifft Stukkateurstreik.

Wir geben hiermit unseren werten Auftraggebern bekannt, daß sämtliche zur Ausführung bestimmten Aufträge prompt erledigt werden, da genügend Kräfte zur Verfügung stehen.

Die erhöhten Lohnforderungen der hiesigen Baustukkateure waren wir gezwungen abzulehnen, da die selben laut Tarif einen Stundenlohn von 80 Pfg. als Minimallohn bereits erhielten. Unser Gewerbe ist durch die außerordentlich hohen, bisher bezahlten Tarifstunden- und Akkordlöhne wenig rentabel. Durch Bewilligung des verlangten höheren Stundenlohnes und die dadurch bedingte Preissteigerung wäre es noch schwieriger als bisher geworden. Aufträge in Stuckausführungen zu erhalten; Stuckarbeiten würden in vielen Fällen überhaupt wegfallen.

Die dem Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Halle a. S. angeschlossenen Stuckfirmen.

Paul Gellert & Co., G. m. b. H. E. Heller. Gustav Glück Nachf. (Inh. Robert Kunze). Adolf Knopf. Hermann Merkel. R. G. Poetzel. A. Watzinger. A. Wernecke.

Ernstgemeinte
Neigungs-Heirat.

Witwer, Mitte 40, evangelisch, Maurermeister, Baugeschäftsinhaber, von angenehmer Erscheinung, mit solidem Charakter u. streng reellem Sinn, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer häuslichen u. wirtschaftlichen Dame mit etwas Vermögen (Frl. oder Witwe) im Alter von 35 bis 45 Jahren zwecks Heirat zu machen. Werte Anträge, wenn möglich mit Bild, welches gewissenhaft retouriert wird, bitte ich unter **M. 6774** an die Exp. d. Ztg. zu senden.

Offeriere:
Portl. Zement Stern,
Portland Zement Halle, Zementkalk, Perlmais, Kartoffelflocken, Bruchreis, Küchenfutter, Viehsalz, Bertel's Haferbrot u. Vollfutter, Pa. gesunden Hafer, Melassefutter. Die Zufahrt zu meinem Gehöft ist vom Norden her wieder frei.
L. Bächner, Halle-Trotha.

Solinger Bestecke
Marke: Henkel, Hamesfahr, Omega, sehr billig bei
M. BÄR Nachf., Halle a. S.

Neue **Kartoffeln** verkauft
Ökonomie Breitestraße 10.

Rindleder-Markttaschen,
dauerhafte Qual., v. M. 2.95 an
M. BÄR Nachf., Halle a. S.

Gasherde
mit Sparbrennern, sehr preiswert.
C. F. RITTER
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Dam. erh. d. Aufn. zw. Geheimenth. Hoffmann, Heb. Jena, Magdelstieg 29.

Familien-Nachrichten.

Gestern abend 6½ Uhr verschied nach längerem, mit Geduld getragenem Leiden mein guter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- und Grossvater,
der Gastwirt

Fritz Brunnert

im noch nicht vollendeten 56. Lebensjahre.

Halle a. S., Lindenstr. 78, Bellevue, den 25. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. 6887

Danksagung.

Getröstet durch die vielen Beweise der Teilnahme und der Liebe beim Heimgange meines teuren Mannes und Vaters, sagen wir allen nur auf diesem Wege innigsten Dank.

Frau **Selma Ulrich,** geb. **Petschick,**
Walter Ulrich. 6876

Auszeichnungen: 1910
Brüssel: 3 Grands Prix.
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 3 Grands Prix.
Sta. Maria (Brasilien): 2 Grands Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

Für Heißdampf bestgeeignetste Betriebsmaschine.

Filiale **BERLIN NW 7,** Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen: 1911
Turin: 3 Grands Prix.
Budapest: Gold. Staatsmedaille.
Dresden: Große Gold. Medaille.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120725030/fragment/page=0004